

RADRENN CLUB



BERN



JAHRESBERICHT des Präsidenten

Wieder kehren wir einem Jahr den Rücken zu in der Annahme möglichst das Beste gegeben, und die Wünsche erfüllt zu haben. Wünsche und Ziele, die sich mancher vor der Saison ins Auge gefasst und gesetzt hat.

Bereits im Frühjahr wurde wiederum von unserem Rennchef ein Trainingslager in Italien organisiert, wobei durch einige Ausnahmen, die Beteiligung gut war. Einem jeden RRCB-Mitglied steht offen sich an diesem Trainingslager zu beteiligen. Dabei kann nicht nur trainiert, sondern auch die Kameradschaft gepflegt werden.

Diese Saison hat uns mit wenigen Ausnahmen bestätigt, dass der Radrennclub Bern auf dem besten Weg ist junge Leute zum Radsport zu bewegen.

Schade ist, dass der Radsport im Kanton Bern nicht die Grösse des Eshockeys oder des Fussballs einnehmen kann. Trotzdem ist der RRCB in einer glücklicheren Lage als andere Vereine, einen "Spitzenplatz" einzunehmen.

Super-Resultate konnten wir dieses Jahr in sämtlichen Kategorien, inklusiv die Hobbyfahrer an der Kantonalen Meisterschaft erkämpfen. Gespannt war man dann auf das Abschneiden der Junioren an der Schweizermeisterschaft. Ehrenpräsident Hans Gilgen begleitete mich in früher Morgenstunde nach Wohlen um an dieser Veranstaltung unsere "RRC-Beeler" zu bestaunen. Der gut harmonisierende Vierer wurde mit einem guten fünften Rang belohnt. "Uuh, isch das super gsi!!"

Unbegreiflich ist mir aber, warum nicht bessere Einzelränge herausgefahren werden konnten. Tausende von Kilometer abstrampeln bringt noch lange keinen Sieger, sondern dazu braucht es auch den Kopf, Taktik und eine gute Einstellung. Dies ist dieses Jahr etwas daneben geraten.

Auch unsere Damen Alexandra und Nicole errangen hie und da Spitzenränge.

Wiederum hat uns Thomas Wegmüller mit Glanzresultaten erfreut.

Aber nicht nur die Rennfahrerinnen und Rennfahrer sind zu loben, denn ohne Organisatoren, Streckenposten und den zahlreichen Helfern, könnte eine Radrennsport-Veranstaltung gar nicht durchgeführt werden. Diesen gebührt ein grosser Dank!

Ueber die vergangene Rennsaison will ich weiter keine Worte mehr verlieren, richten wir uns vielmehr auf das bevorstehende neue Jahr.

Mögen uns gemachte Fehler helfen den richtigen Weg zu weisen, so glaube ich, dass wir uns auf ein erfolgreiches RRCB-Jahr freuen können.

Allen RRCB-Mitgliedern die in der Lehre sind möchte ich aber doch auf den Weg geben, dass vor der Freizeit und dem Sport für die Berufslehre und Schule genügend Zeit eingeräumt werden muss.

Den besten Dank möchte ich noch den Eltern aussprechen, die um uns in irgendeiner Form zu unterstützen, immer wieder ihre Freizeit opfern.

Herzlichen Dank den Vorstandsmitgliedern und Schenkel Hansueli für seine hervorragende Unterstützung.

Liebe Clubmitglieder am Freitag, 7. Dezember findet die 58. Hauptversammlung statt.

Mit Eurem Erscheinen könnt Ihr dem Vorstand beweisen, dass sie doch das Richtige getan haben.

Ich wünsche allen ein gesegnetes und glückliches neues Jahr.

November 1990

DER PRAESIDENT
Emilio Heimgartner

Jahresbericht 1990 des Rennchefs

Das Sportjahr 1990 des RRC Bern gehört der Vergangenheit an. Jetzt haben sogar unsere Crossler eine verdiente Rennpause eingeschaltet. So lass ich in Gedanken nochmals die vergangene Saison Revue passieren und versuche Bilanz zu ziehen. Ueber einige Anlässe habe ich jeweils in unserem Cluborgan berichtet, sodass ich nur kurz auf die verschiedenen, sportlichen Aktivitäten zurückkomme.

Wie schon so oft in den vergangenen Jahren hat uns Thomas Wegmüller mit Glanzleistungen geradezu verwöhnt. Aber auch Nicole Jeanquartier und Alexandra Bähler versuchten mit sehr guten Resultaten die Stellung der Frau und das Ansehen des RRCB in ein positives Licht zu rücken. Auch die Nachwuchsfahrer, Amateure und Senioren sorgten für einige Höhepunkte.

Für unseren Profi Thomas Wegmüller begann die Saison wenig verheissungsvoll. Kurz vor Weihnachten wurde er als Fussgänger von einem Auto angefahren und musste mit Hirnerschütterung und Wadenbeinbruch ins Spital eingeliefert werden. Obwohl durch dieses Missgeschick in der Saisonvorbereitung arg zurückgeworfen, ist Thomas erstaunlich schnell auf die Strasse des Erfolges zurückgekehrt und das nicht zuletzt dank seinem unbändigen Willen. Bereits Ende April an der NWR hat er wieder zugeschlagen und wenige Tage darauf in Frankfurt, dem klassischen Rennen "Rund um den Henninger Turm", einen weiteren grossen Sieg gefeiert. In der Folge musste Thomas für seine grossen Efforts etwas zurückstecken. Die Tour de France wurde zu einer grossen Leidensfahrt. Doch so schnell lässt sich ein Thomas W. nicht unterkriegen. An der "Zürimetzgete" kündigte er mit einem grossartigen Finale einen verheissungsvollen Herbst an. Wie schon letztes Jahr in Chambéry versuchte er auch an der WM in Japan als grosser Animator den Erfolg zu erzwingen. Endlich wurde sein Kampfgeist belohnt: Als grossartiger Sieger des GP des Nations, als Zweiter des Weltcup in Kanada, als Gesamt-Weltcup-Achter und weiteren guten Resultate erntete er was er zuvor gesät hatte und avancierte so zum grossen Aufsteiger der Saison 1990.

Mit guten Vorsätzen starteten auch unsere "Amateure" in die Saison 1990. Nehmen wir unsere holden Amazoninnen vorweg. Zuerst war es Alexandra Bähler die mit einem vielversprechenden dritten Rang in Brissago die Saison in Angriff nahm, nachher jedoch eine ruhigere Phase einschaltete. Ihr "Wiedererwachen" gegen Saisonende kam etwas zu spät, sodass sie die Elitequalifikation knapp verpasste. Die zielstrebige Nicole Jeanquartier festigte mit einer Serie ausgezeichneter Resultate ihren Elitestatus und bestritt auch im Ausland erfolgreich Rennen.

Bei unseren Nachwuchsfahrern war es der Anfänger Urs Burren der mit dem zweiten Schlussrang an der Kantonalmeisterschaft und weiteren guten Resultaten aufhorchern liess. Auch Adrian Schneiter zeigte bereits in seinem ersten Anfängerjahr gute Ansätze. Bei den Junioren vermochte sich der Knoten der Hoffnungen nicht ganz zu lösen. Noch keinem gelang der Durchbruch an die Spitze, obwohl wir gerade in dieser Kategorie über ein quantitativ als auch qualitativ erfreuliches Potential verfügen. Das beweisen einige gute Resultate insbesondere der Sieg am Kant. Mannschaftsfahren und der hervorragende fünfte Rang an der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft.

Eigentlich hätten diese Lichtblicke Ansporn für weitere gute Leistungen auslösen sollen. Doch nur gerade Bruno Steck und Stephan Kohler haben bis zum Saisonschluss tapfer durchgehalten. Sicher gibt es Gründe die mitverantwortlich sind, dass die vor der Saison gesteckten Ziele nicht ganz erreicht wurden. Für einige Junioren hat nämlich mitten in der Saison mit dem Beginn einer Berufslehre, ein neuer Lebensabschnitt begonnen.

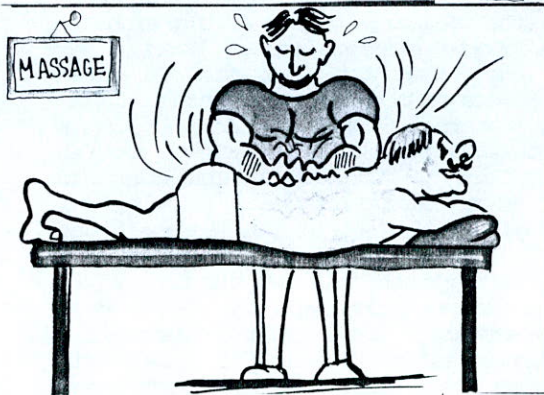
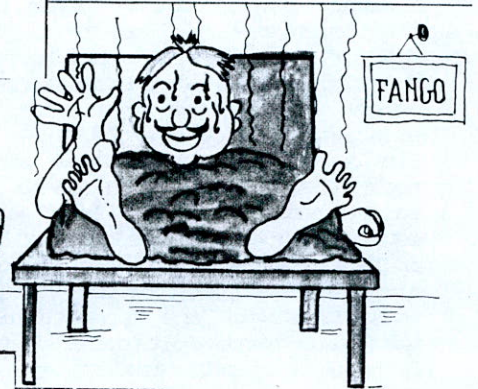
Bei den Amateuren war es vor allem der trainingsfleissige Martin Lüdi, der einige ausgezeichnete Resultate erzielte, aber mitten in der Saison durch die RS gebremst wurde. Martin gehörte auch zum Amateur-Vierer mit Martin Häuselmann, Hans-Peter Hauenstein und Thomas Richard welcher am Kant. Mannschaftsfahren überraschend den zweiten Rang belegte. Ebenfalls einen Ehrenplatz am Kant. Mannschaftsfahren erzielten unsere Senioren mit Emilio Heimgartner, Hans Wiedmer, Hans Vaterlaus und Herbert Ruch. Erwähnung verdient auch der unermüdliche Animator Hans Wiedmer. Ganz knapp verpasste er den Sieg an der NWR wie auch an der städtischen und kantonalen Meisterschaft, wo er Ehrenplätze belegte.

Ein Verein ohne Hobbyfahrer wäre wie Suppe ohne Salz. Zwar ist es noch nicht ganz gelungen, diese Freizeitsportler im gewünschten Masse zu aktivieren, obwohl René Muhmenthaler mit einem interessanten Tourenangebot eine "Marktlücke" zu schliessen versuchte. Mit dem Sieg am Kant. Mannschaftsfahren in Kerzers trugen die beiden Hobby-Vierer mit Klaus Walther, Walter Vögeli, Max Niederhauser und Erich Bärtschiger sowie René Muhmenthaler mit Erich Freudiger, Bruno Schmid und Jean-Pierre Soltermann dazu bei, dass der RRCB mit den Rennfahrern in dieser schönen Mannschaftsdisziplin zum erfolgreichsten Verein im Kanton avancierte. A propos erfolgreichster Verein: Der RRCB wurde an der letzten DV des SRB Kanton Bern für die guten Leistungen in der vergangenen Saison mit einem Wanderpreis ausgezeichnet. Zurück zu unseren Hobbyfahrern: Erstmals hat der SRB Kanton Bern eine Gentlemenmeisterschaft durchgeführt. Vom RRCB vermochten sich Louis Bachmann als Dritter der C- und Adrian Bitterli als Sechster der A-Kategorie ganz vorne zu klassieren. Der Verband wünscht eine grössere Beteiligung, damit diese Startgelegenheit den Hobbyfahrern erhalten bleibt.

Wenn wir am Ende einer Saison Bilanz ziehen, blicken wir bereits in die Zukunft und setzen für die nächste Saison neue Ziele. Der RRCB ist in der glücklichen Lage, sovielen hoffnungsvollen jungen Rennfahrer zu haben. Also packen wirs gemeinsam an, nutzen wir die Chance. Wir vom RRCB-Vorstand versuchen wiederum ein gutes Umfeld zu schaffen. Schlussendlich sind es aber die FahrerInnen selbst, die ihre Fähigkeiten richtig nutzen müssen. Es gibt keine Maschinen, die gute Rennfahrer produzieren, es gibt keine Fabriken, die sie ab Fliessband liefern und es gibt keine Läden, in denen man das Zeug zu einem guten Rennfahrer kaufen kann. Für Rennfahrer mit Ambitionen gibt es nur eines: viel Wille und Trainingsfleiss. Und Ambitionen haben wir alle.

Den Jahresbericht möchte ich nicht schliessen ohne allen zu danken, die mich stets unterstützten, dem Vorstand, den übrigen Vereinsmitgliedern, den Sponsoren und auch den Eltern, die immer wieder grosses Interesse zeigten sowie den RennfahrerInnen für ihren Einsatz und das stets flotte Verhalten.

Otto Hauenstein



RRCB - AKTUELL

Leaderwechsel - frischer Wind im SRB Kanton Bern

An der letzten DV des SRB Kanton Bern kam es an der Führungsspitze zu einem "Leaderwechsel". Simon Meister (RRCB) heisst der neue Verbandspräsident, Henry Werder übernahm das Präsidium der SPOKO und Peter Eggimann, der engagierte Juniorenbetreuer erhielt mit dem Polen Marek Lato als Verbandstrainer einen Assistenten. Dank der Initiative und den guten Beziehungen Eggimanns, ist es gelungen mit dem 34 jährigen Polen für den Verband einen gut ausgewiesenen Trainer zu gewinnen, der über wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse verfügt. Bereits vierzehn Tage nach der Wahl stellte das Dreiergespann Werder, Eggimann und Lato an einem gut besuchten Info Abend die Ziele für die nächste Saison und die Idee der Zusammenarbeit mit den Clubs und Fahrern vor. Diese Idee ist zu begrüßen, denn bis anhin hat man verbandsseits die Fahrer nach der Juniorenbetreuung dem Schicksal überlassen. Und gerade nach der Juniorenzeit, nach der Berufslehre und der RS, werden die Weichen für eine erfolgreiche Rennfahrerkarriere gestellt. Sonst gehen "Spätzünder" à la Thomas Wegmüller dem Radsport verloren. Erfolg lässt sich jedoch auch nicht mit einem massgeschneiderten Trainingsplan kaufen. Nur wenn der Fahrer konsequent die Trainingsvorgaben ausführt, daran glaubt und davon überzeugt ist, wird sich Erfolg einstellen. Und diese Trainingsvorgaben verlangen ein grosses, persönliches Engagement und viel Verzicht auf angenehme Dinge im Leben! Und das kann bei jungen Fahrern, die in der Berufsausbildung stehen, zu Problemen führen. Nur wenn sich ein junger Fahrer ohne Leistungsdruck seitens Betreuer und Eltern entwickeln kann und er die Entbehrungen für den Sport nicht als Opfer empfindet - denn Sport muss Freude bereiten - kann ein Trainingsplan in einem langfristigen Aufbau Früchte tragen. Lato wird jedoch bei uns nicht diejenigen Verhältnisse antreffen wie in seinem Heimatland. Erfolg im Sport ist bei uns nicht unbedingt ein sozialer Aufstieg wie es bis anhin im Osten war. Ich glaube gespürt zu haben, dass sich Lato der schweizerischen Verhältnisse und Mentalität bewusst ist. Darum genießt dieser Trainer mein volles Vertrauen und ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Kantonale Quermeisterschaft

Gleich mit drei "Podestplätzen" warteten unsere Nachwuchsfahrer in Stettlen auf. Ueberlegen gewann Erwin Hämmerli das Rennen der Junioren. Rang drei belegte die Saisonentdeckung Stephan Kohler und auf dem Ehrenplatz bei den Anfängern landete Urs Burren. Eine Woche später in der "Schlamm Schlacht" von Büren liefen die Räder nicht mehr ganz so rund. Am besten im Dreck zurecht fanden sich Urs Burren als Fünfter und Stephan Kohler als Sechster. Doch schon in Zollbrück lachte für den RRCB die Sonne wieder. Mit Rang zwei für Urs Burren und Rang fünf für Stephan Kohler und weiteren ansprechenden Klassierungen zeigte der Leistungsbarometer des RRCB wieder nach oben.

* * * * *

Erfolgreiche Seitensprünge

Für einmal versuchten einige RRCB-Velozipedisten in die Hierarchie der Läufergilde einzudringen. Am Jubiläumslauf auf den Gurten gewann Alexandra Bähler das Rennen der Plauschläuferinnen. Für einmal auch als "Pläuschler" und das Ziel als Zweiter überquerte unser erfolgreicher Langstreckenläufer Markus Heidegger. Auch Hans Wiedmer - der sich übrigens wie Alexandra für das nachmittägliche Quer in Stettlen warm lief !!! - sowie Klaus Walther und Martin Lüdi gingen am Berner Hausberg auf neue Rekordzeiten aus. Derweil Bruno Steck in Genf die RRCB-Farben am BGS-Final vertrat, für den er sich vierzehn Tage zuvor, mit einer tollen Leistung an einem Berner Ausscheidungslauf qualifizierte.

* * * * *

Hallo Läufer

Herbert Ruch lädt zu seinem Heimrennen dem 5. Etzelkofer Silvesterlauf ein. Anmeldungen sind bis 15. Dezember an Anton Hänni, 3312 Fraubrunnen zu richten.

* * * * *

Buswerbung

Auf unserem Club-Bus wird für nächstes Jahr eine Werbefläche frei. Wer kann eine sportfreundliche Firma für eine sympathische Werbemöglichkeit gewinnen?

* * * * *

Auf den Spuren von Thomas Wegmüller

Abgereist bis Ende Februar nach Cannes, dort wo Thomas Wegmüller am GP des Nations einen grossen Triumph feierte sind Martin Lüdi und Thomas Richard. Mit dem Abstecher nach Südfrankreich verfolgen unsere beiden Amateure zwei Ziele. Ein Sprachkurs dient der beruflichen Weiterbildung und die Freizeit gilt ihrem grössten Hobby dem Radsport. Bei idealen klimatischen Bedingungen wollen die beiden für die nächste Saison eine gute Form aufbauen.

* * * * *

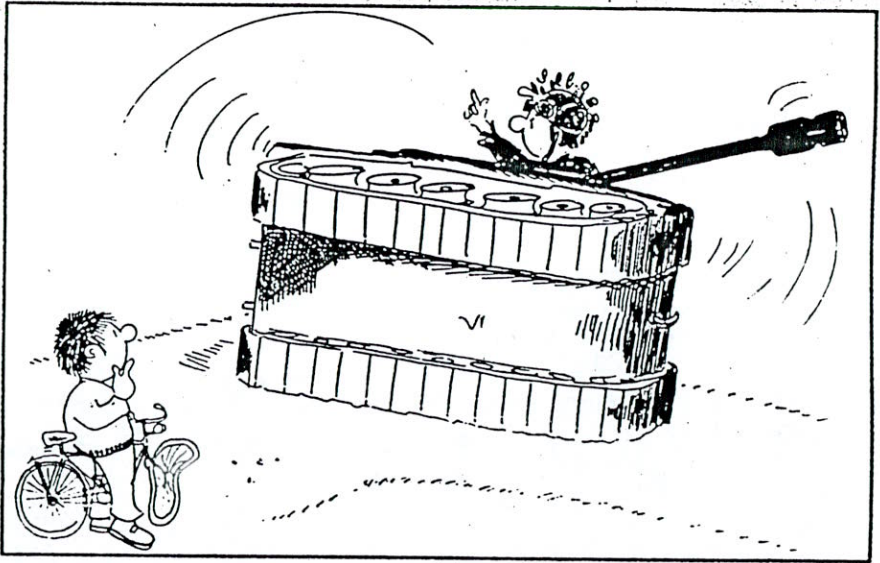


Nachwuchs im RRCB

Unser Vereinsmitglied und ami français Christian Delanoë meldet aus Paris die Geburt eines Töchterchens. Lauriane heisst das jeune fille (3,540 kg / 48 cm). Herzliche Gratulation den glücklichen Eltern.


* * * * *

Otto Hauenstein



"Kannst du nicht aufpassen?"

Der Radrenn Club Bern dankt den sportfreundlichen Firmen für die Unterstützung

<p>Büroeinrichtungen</p> <p>Beratung Planung Verkauf</p> <p>LISTA</p> <p>Generalagentur Bern H. U. Fühmann Weidstrasse 21 - 3005 Bern Tel. 031-43 36 66</p>	<p>MAURER GARTENBAU</p> <p>Gr.höchstetten Tel. 031/910253</p>	 <p>Continental Versicherungen</p>	<p>veriset // Küchen Schranke</p> <p>veriset // Küchen Schranke</p>
--	---	--	---

<p>Chemie- u. Ofenbau, Steinhauerei</p> <p>Rob. Nussbaum & Co.</p> <p>Bern/Liebfeld Tel. 031.59 1115</p>	 <p>Hans Vaterlaus Heizung Lüftung Sanitär Spenglerlei Tel. 031 92 14 98 3110 Münsingen</p>	<p>TONI SCHNEIDER</p> <p>für Farben, Lössern und Werkzeug</p> <p>Muristrasse 56, 3006 Bern, Telefon 031 44 86 85</p>	<p>trennshop</p> <p>wüthrich</p> <p>3100 Burgdorf</p>
---	---	---	--



Gönner und Sponsoren ermöglichen dem Radrenn Club Bern einen eigenen Vereinsbus zu unterhalten, mit dem die Nachwuchsfahrer an die Rennen begleitet werden können.

RRCB - Clubmeisterschaft 1990

Rennfahrer		1	2	3	Total
1. Urs Burren	D	111	99,5	52	262,5
2. Hans Wiedmer	S	94	81	56	231
3. Alexandra Bähler	F	106	47	46	199
4. Martin Lüdi	A	99	21,5	44	164,5
5. Stephan Kohler	J	69	48	42	159
6. Ivo Kräuchi	J	47	62	35	144
7. Bruno Steck	J	40	64	33	137
8. Marcel Beutler	J	41	65	31	137
9. Nicole Jeanquartier	F	100	3,5	27	130,5
10. Erwin Hämmerli	J	57	44	19	120
11. Bernhard Gilomen	J	51	33,5	31	115,5
12. Rolf Bill	J	40	37	15	92
13. Adrian Schneiter	D	21	41,5	23	85,5
14. Markus Bieri	A	-	39	26	65
15. Michael Schenkel	J	12	44,5	4	60,5
16. Martin Häuselmann	A	-	20,5	31	51,5
17. Herbert Ruch	S	-	31	19	50
18. Stefan Althaus	A	-	23,2	25	48,2

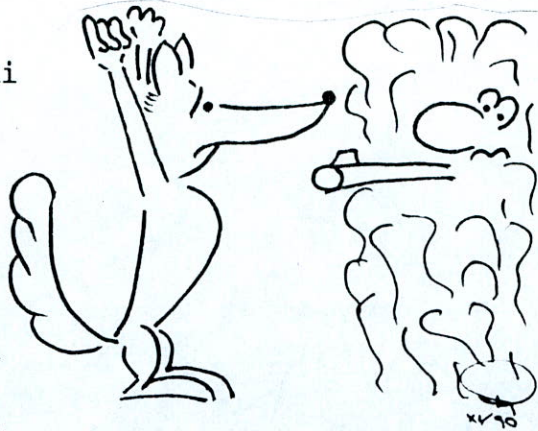
1=Nat.Rennen, 2=Kant.Rennen, 3=Städt.Meisterschaft
 A=Amateure, J=Junioren, D=Anfänger, F=Damen, S=Senioren

Hobbyfahrer		1	2	3	Total
1. Klaus Walther	C	-	10	60	70
2. Ernst Gemperle	C	-	6	46	52
3. Mario Reichen	B	10	8	34	52
4. Erwin Gurtner	B	-	-	37	37
5. Heinz Güntert	B	9	9	15	33
6. Adrian Bitterli	A	12	3	9	24
7. Erich Freudiger	B	-	12	9	21
8. Alfred Stähli	B	-	2	11	13
9. René Muhmenthaler	C	-	5	6	11
10. Louis Bachmann	C	-	-	11	11

1=ZF Schwarzenburg - Schwarzenbühl, 2=ZF Niederwangen,
 3=Städt.Meisterschaft
 A=Hobby 1, B=Hobby 2, C=Hobby 3

Rangliste

1. Mario Reichen
2. Christian Bitterli
3. Stefan Gisin
4. Adrian Bitterli
5. Urs Burren
6. Urs Bitterli
7. Alexandra Bähler
8. Klaus Walther
Thomas Richard
Otto Hauenstein
11. René Muhmenthaler
12. Hans Wiedmer
13. Christian Delanoë



Punkte-Zwischen-Rangliste	1987	1988	1989	1990	Total
Stefan Gisin	14	21	18	11	64
Adrian Bitterli	7	19	17	10	53
Christian Bitterli	8	4	19	12	43
Alexandra Bähler	9	6	16	7	38
Urs Burren	-	14	15	9	38
Klaus Walther	11	7	14	5	37
René Muhmenthaler	6	17	10	3	36
Hans Wiedmer	15	18	1	2	36
Urs Bitterli	10	16	-	8	34
Iwan Heiz	13	5	12	-	30
Andreas Knecht	-	20	6	-	26
Martin Lüdi	12	-	13	-	25
Mario Reichen	-	8	-	13	21
Rolf Bill	1	10	9	-	20
Thomas Richard	-	15	-	5	20
Otto Hauenstein	-	3	11	5	19
Philippe Riedi	-	9	8	-	17
Erwin Hämmerli	2	12	-	-	14
Sacha Tamborini	-	13	-	-	13
Hans-Peter Hauenstein	4	1	-	7	12
Bruno Steck	-	11	-	-	11
Ralph Gemperle	5	-	4	-	9
Ivo Kräuchi	-	2	5	-	7
Marcel Beutler	-	-	7	-	7
Romy Freudiger	-	-	1	-	1
Erich Freudiger	-	-	1	-	1
Christian Delanoë	-	-	-	1	1